

Zugang zum kulturellen Leben zu erleichtern.» Diese Formulierung wird unseres Erachtens der Bedeutung, welche der Erwachsenenbildung in der heutigen Zeit sowohl in bildungs- als auch in kulturpolitischer Hinsicht zukommt, nicht gerecht. Insbesondere wird damit nur ein Aspekt der Erwachsenenbildung, nämlich die indirekte Wirkung derselben auf das kulturelle Verständnis, berücksichtigt. Wir sind der Ansicht, dass die Erwachsenenbildung aber eine viel wesentlichere, ihr eigene Bedeutung hat. Es ist dies die bildungspolitische Komponente dieses Bereiches, welche in sich und ohne zusätzliche Abstützung in der Kulturpolitik in der heutigen Zeit von grösster Bedeutung ist.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 20. Februar 1991
Déclaration écrite du Conseil fédéral du 20 février 1991

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

90.968

Postulat Loeb

Aus- und Weiterbildungsförderung der Filmberufe

Professions du cinéma. Subventions à la formation

Wortlaut des Postulates vom 13. Dezember 1990

Der Bundesrat wird ersucht, aufgrund des Filmartikels in der Bundesverfassung die Aus- und Weiterbildung der Filmberufe durch das Bereitstellen der notwendigen finanziellen Mittel sicherzustellen.

Texte du postulat du 13 décembre 1990

Le Conseil fédéral est prié de fournir les moyens financiers nécessaires à la formation et au perfectionnement dans les métiers du cinéma en se fondant sur l'article constitutionnel.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Büttiker, Grendelmeier, Longet, Nabholz, Petitpierre, Scheidegger, Wiederkehr (7)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Verglichen mit der Grösse unseres Landes und der Uebermacht einer finanzkräftigen ausländischen Filmproduktion verfügt das schweizerische Filmschaffen über einen beachtlichen kulturellen Erfolg. Der Bund hat Anteil an diesem Erfolg. Der Auftrag zur Unterstützung des Schweizer Films ist durch einen entsprechenden Artikel in der Bundesverfassung verankert, und der Bund ist dieser Aufgabe, wenn auch mit verhältnismässig bescheidenen Mitteln, getreulich nachgekommen. Trotzdem darf nicht verkannt werden, dass die Schweizer Filmbranche in der sich wandelnden Medienwelt vor grossen Herausforderungen steht, die sie nicht allein bewältigen kann. Hiezu gehört vermehrte Professionalität. Aus- und Weiterbildungsangebote haben aber bisher weitgehend gefehlt. Diesen Mangel hat die Branche erkannt. In der Westschweiz haben Ausbildungsgänge begonnen, in der deutschen Schweiz sind solche geplant. Zudem ist kürzlich eine schweizerische Stiftung gegründet worden, die ein koordiniertes Weiterbildungsangebot für die ganze Branche auf die Beine stellen soll. Die Filmberufe sind durch das Berufsbildungsgesetz nicht abgedeckt. Der Bund muss zusätzlich im Rahmen des Filmartikels Unterstützung leisten, wie das auch aus einem «Leitbild Aus- und Weiterbildung» des Bundesamtes für Kultur hervorgeht.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 20. Februar 1991

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 20 février 1991

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

90.960

Postulat Zwygart

Schutz der Jugend vor Tabakmissbrauch

Protection des jeunes contre l'abus du tabac

Wortlaut des Postulates vom 13. Dezember 1990

Eltern, Lehrer und Aerzte stellen fest, dass Rauchen bei Jugendlichen die am weitesten verbreitete Konsumart von suchtbildenden Stoffen darstellt. Das frühe Anfangsalter erweckt bei Fachleuten grosse Bedenken, da das starke Abhängigkeitspotential des Nikotins bekannt ist und der jugendliche Organismus für tabakbedingte Schäden besonders anfällig ist.

Es sind daher folgende Massnahmen durch Aenderung der Lebensmittelverordnung zu ergreifen:

1. Der Verkauf von Tabakwaren an Jugendliche ist zu untersagen.
2. In Analogie zu Artikel 31a Absatz 1 Buchstabe b der Lebensmittelverordnung ist die unkontrollierte Abgabe von Tabakwaren in Automaten zu untersagen.
3. In Analogie zu Artikel 41 Absatz 1 Buchstabe k des Alkoholgesetzes ist die Verteilung von Gratismustern zu untersagen. Nachdem die 1978 beschlossenen Formulierungen von Artikel 420d der Lebensmittelverordnung keine genügende Wirkung zeitigten, ist der Erlass griffigerer Formulierungen am Platz.

Texte du postulat du 13 décembre 1990

Parents, enseignants et médecins constatent que parmi les substances pouvant conduire à la dépendance, c'est le tabac qui est le plus largement consommé par les jeunes. Les experts s'inquiètent sérieusement de voir les enfants commencer à fumer si tôt, car la dépendance que peut provoquer la nicotine est bien connue, et l'organisme des jeunes est particulièrement sensible aux dommages causés par le tabac.

Il convient donc de modifier l'ordonnance sur les denrées alimentaires pour prendre les mesures suivantes:

1. Interdire la vente de tabac aux jeunes.
2. Interdire la vente sans contrôle de tabac par des automates, par analogie avec l'article 31a, 1er alinéa, lettre b, de l'ordonnance sur les denrées alimentaires.
3. Interdire la distribution d'échantillons gratuits, par analogie avec l'article 41, 1er alinéa, lettre k, de la loi sur l'alcool. L'article 420d de l'ordonnance sur les denrées alimentaires, tel qu'il a été rédigé en 1978, n'ayant pas eu l'effet désiré, il est temps d'adopter une formulation plus contraignante.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Bäumlín, Daëpp, Dormann, Fankhauser, Grendelmeier, Günter, Hösli, Kuhn, Lanz, Meier Samuel, Neukomm, Steffen, Ulrich, Weder-Basel, Wiederkehr (15)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

1. Das Alkoholverbot verbietet den Verkauf von gebranntem Wassern an Jugendliche unter 18 Jahren, die meisten kantonalen Wirtschaftsgesetze den Verkauf bzw. den Ausschank an Jugendliche unter 18 Jahren.

Postulat Loeb Aus- und Weiterbildungsförderung der Filmberufe

Postulat Loeb Professions du cinéma. Subventions à la formation

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	17
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	90.968
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.03.1991 - 08:00
Date	
Data	
Seite	766-766
Page	
Pagina	
Ref. No	20 019 768

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.